

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 29 (1956)

Heft: 6

Buchbesprechung: Das Buch für uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Ein Morseabend pro Monat ist gut —
zwei Morseabende aber sind besser!**

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Hafter). Postcheck VIII 30055

Frühjahrsübung der Jungfunker vom 5./6. Mai. «Ador, Ador von Rio, antworten...!» So tönte es am Samstagmittag aus allen Buchten des Greifensees. Vorgängig dieser gut besuchten und lebhaften Übung wurden die «Neuen» auf dem nahegelegenen Wildsberg noch eingehend in die Tücken des praktischen Funkverkehrs und des Kartenlesens eingeführt.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten klappte das Zusammenspiel der eingesetzten Zweiernetze wie bei den «Grossen». Immer wieder gruben sich die teilweise überraschend flott bedienten K-Stationen mit ihrer Musik aus dem QRM. Um 1800 Uhr kam der Dislokationsbefehl nach Fällanden.

Kurzer Parkdienst und schon loderte ein lustiges Lagerfeuer. Die angekohlten Cervelats und das ausgiebig gesponnene Funkergarn erzeugten eine fröhliche Stimmung. Allzu bald wurde QRT geblasen und nach kurzer Zeit waren in der Jugendherberge alle Jünger der Funkerei horizontal polarisiert.

Das «Auf, Tagwache» um 0600 Uhr tönte wie lästiges QRM in den von Morsetönen verstopften Ohren. Der zweite Teil der Übung brachte einen mit allerlei Knacknüssen gespickten Patrouillenlauf. Nicht jede Mannschaft überwand die gestellten Klippen. Eine Patrouille entdeckte sogar, dass man die Stationen ohne eingeschaltete Sprechtafel nicht gut abstimmen kann.

Doch fanden schlussendlich alle den Weg via Zwischenverpflegung ins Ziel. Mit müden Knochen und diversen Blasen an den Füßen, aber zufrieden mit dem Geleisteten, wurden am späten Sonntagnachmittag die heimatlichen Kantonamente aufgesucht.

Su / Jr

Jahresbeitrag 1956. Der Kassier dankt für die prompten Einzahlungen und freut sich ganz besonders, dass der Fonds «Tag der Uem. Trp. 1955» dabei nicht vergessen wurde.

Er bittet alle, die vergessen haben den Beitrag zu zahlen, dasselbe bis spätestens 10. Juni nachzuholen.

Stamm. Donnerstag, den 7. Juni, in der Kegelbahn Restaurant «Trotte», Uster.

DAS BUCH FÜR UNS

Truman: Memoiren. Band 1. Der zweite Weltkrieg hat in seinem Gefolge massenhaft Memoirenschreiber gebracht; solche, die eine historische Rolle als Hitlers Kammerdiener oder Eva Brauns Schulmeister spielten und andere, die — wir denken dabei an Churchill — uns Memoirenwerke hinterliessen, welche, sofern sie nicht selbst bereits vollendete Geschichtsschreibung sind, doch den Historikern bedeutendes und wertvolles Material hinterlassen. In die Reihe der wesentlichen und bedeutungsvollen Memoirenschreiber ist nun auch Harry S. Truman, der langjährige Präsident der Vereinigten Staaten, eingetreten. Was Truman berichtet, geht über die Kriegsjahre hinaus und reicht bis in unsere nahe Zukunft. Truman war der letzte amerikanische Kriegs- und zugleich der erste Friedenspräsident und war in dieser Rolle vor Entscheidungen und weltumfassende Probleme gestellt, wie wohl nicht mancher Staatsmann. Wenn Trumans Memoiren auch im Umfang diejenigen Churchills nicht erreichen, so hat aber auch er sich bemüht, seiner Arbeit höchste Aktualität und Gewissenhaftigkeit zukommen zu lassen, und nirgends scheut er sich, offen zu schreiben. Der Bericht des Staatsmannes wird oft unterbrochen durch persönliche Briefe und Erinnerungen, und diese Einflechtungen sind es, die das Buch über eine gewöhnliche Kriegs- oder Nachkriegsgeschichte hinausheben. Interessant schildert Truman die Besprechungen auf höchster Ebene, in denen nach einem Modus zur Gestaltung der Welt nach dem Krieg gesucht wurde. Dabei tritt immer klarer die Entfremdung zwischen Ost und West hervor, und Trumans Erkenntnis gipfelt in der Feststellung, dass die Russen keine loyalen Vertragspartner seien. Aufschlussreiche Berichte findet der Leser in diesem Band über die Konstruktion und den Abwurf der ersten Atombombe, denn von Trumans Zustimmung hing die erstmalige Verwendung dieser Waffe ab. Auch wenn sich der Inhalt von Trumans Memoiren (Band I) mit Geschehnissen beschäftigt, die nunmehr annähernd zehn Jahre zurückliegen, hat das Buch nichts an Aktualität eingebüßt — im Gegenteil: manches, was sich damals abzuzeichnen begann, ist heute Tatsache geworden, und aus den Memoiren können wir erkennen, weshalb vieles so werden musste.

Aus Fachzeitschriften

Brown-Boveri-Mitteilungen Nr. 3/4, 1956. Das neue Heft beginnt mit zwei sehr ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlungen über die Gasturbine. Diese Maschinenart beansprucht in allerneuester Zeit ein sprunghaft steigendes Interesse als Antrieb in Kraftwerken und in Hütenwerken.

Der Verfasser des nächsten Artikels über die Belastbarkeit der Motoren (Quecksilberdampf-Gleichrichter) schliesst an eine seiner früheren Veröffentlichungen an und betrachtet nun die Verhältnisse (Rückzündwahrscheinlichkeit, Sperrbeanspruchung bei ungesteuertem Betrieb und bei Teilaussteuerung) im stationären Zustand; den Abschluss der Arbeit bilden Angaben über die Ermittlung der Belastbarkeitskurven bei zeitlich konstanter Last.

Schliesslich liest man einen Bericht über die Verwendung von Brown-Boveri-Sende- und Gleichrichterröhren in elektronischen Industriegeräten der verschiedensten Hersteller aus ganz Europa. Es handelt sich vor allem um technische Ultraschallapparate, Beleuchtungsregler, Motorsteuer-einrichtungen und Schweißstromschalter. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit zuverlässig arbeitenden, bewährten, langlebigen Bauelementen bestückt werden müssen, weshalb die Auswahl von Brown-Boveri-Röhren hierfür eine eindeutige Anerkennung der Qualität dieser elektronischen Erzeugnisse durch die vielen bekannten Fabrikanten darstellt.

Brown-Boveri-Mitteilungen Nr. 5, 1956. Das Mai-Heft von Brown, Boveris technischer Hauszeitschrift beginnt mit einem interessanten Hinweis auf die geschichtliche Entwicklung und auf die jetzige Bedeutung des Gleichstroms, besonders in der Antriebstechnik. Heute gilt der Grundsatz: Energieleverierung durch Wechselstrom aus dem allgemeinen Versorgungsnetz, Umformung an der Verwendungsstelle in Gleichstrom veränderlicher Spannung für jeden besonders zu steuernden oder zu regelnden Bewegungsvorgang.

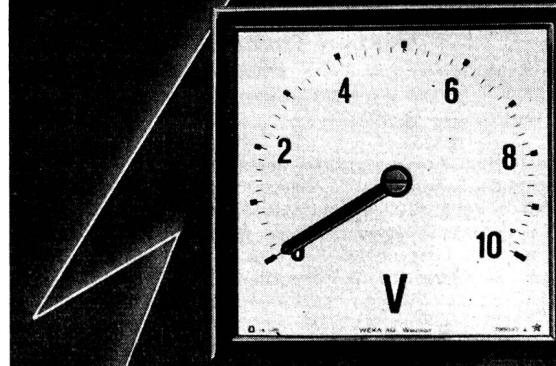
Ein weiterer Aufsatz behandelt das Problem des elektrischen Antriebes von Flyern (Vorspinnmaschinen) und berichtet über die von Brown, Boveri auf Grund langjähriger Erfahrungen vorgeschlagenen Wege zu dessen Lösung.

Sodann folgen zwei Beiträge über die Hochfrequenz-Wärmetechnik, die man neuerdings in den verschiedensten Industriezweigen in zunehmendem Umfang verwendet.

Radio-Bastler

verlangen Sie
Preisliste von
E. Gasser
Postfach
Basel 18

WEKA AG. WETZIKON-ZCH.
Abteilung Messinstrumente Tel. (051) 97 83 02



WEKA

„Rondscale“-Instrumente

mit Zeigerdrehpunkt im Zentrum, Skala-länge ca. 230 mm, in Gehäuse mit quadra-tischem Frontrahmen, Größe 144x144 mm, ab 100 uA Endausschlag lieferbar.

Drehspul-Instrumente
Elektromagnetische Instrumente
Wattmeter, Frequenzmesser

Schockfeste Instrumente (bis 20 g)